

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	XIX
Einleitung .....	1
<b>I. Gegenstand der Untersuchung</b> .....	1
1. Die Entscheidung zur Hilfeleistung unter soziologischen und normativen Gesichtspunkten .....	1
2. Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes .....	6
<b>II. Methodischer Ansatz und Gang der Untersuchung</b> .....	14
1. Ziel der Untersuchung .....	14
2. Gang der Untersuchung .....	15
Teil 1: Unaufgeforderte Hilfeleistung aus rechtshistorischer Sicht .....	19
<b>A. Römisches Recht</b> .....	21
<b>I. Die <i>actio negotiorum gestorum</i></b> .....	21
1. Die soziolethischen Grundlagen und Funktionen der <i>negotiorum gestio</i> .....	22
a. Ursprung des Rechtsinstituts .....	22
b. Hilfeleistung für einen abwesenden Freund .....	23
c. Altruistische Nothilfe als Leitbild der <i>negotiorum gestio</i> im römischen Recht? .....	28
2. Tatbestand der <i>negotiorum gestio</i> .....	35
a. Das objektiv fremde Geschäft – <i>negotium alterius</i> .....	36
b. Der <i>animus negotia aliena gerendi</i> .....	37
c. Freiwilligkeit der Geschäftsführung – <i>sponte</i> .....	39
d. Die Nützlichkeit des Geschäfts ( <i>utiliter gestum</i> ) .....	40
3. Haftungsrechtliche Konsequenzen der <i>negotiorum gestio</i> im römischen Recht .....	42
a. Die <i>actio directa</i> .....	42
aa. Herausgabe des durch die Geschäftsführung Erlangten und Rechnungslegung .....	42
bb. Die Haftung des Gestors bei auftragloser Geschäftsführung .....	43
b. Die <i>actio negotiorum gestorum contraria</i> .....	46
	IX

aa. Aufwendungsersatz.....	46
(1) Erfolg der Geschäftsführung nötig? .....	46
(2) Der <i>animus recipiendi</i> und der <i>animus donandi</i> .....	47
bb. Vergütungsersatz und Rettungslohn im römischen Recht? .....	48
cc. Schadensersatz des Gestors im römischen Recht.....	49
(1) <i>Gaius</i> und der Begriff der Vermögenseinbußen.....	51
(2) Argumente für eine Haftung des Geschäftsherrn auf Schadensersatz .....	53
(3) Haftung des Geschäftsherrn im Auftragsrecht.....	55
(4) Argumente gegen die Schadensersatzpflicht des Geschäftsherrn.....	58
(5) Zwischenergebnis.....	59
4. Einige Ergebnisse.....	60
<b>II. Deliktsrechtliche Haftung in Nothilfefällen nach römischem Recht .....</b>	<b>61</b>
<b>III. Andere Rechtsinstitute des römischen Rechts mit Bezug auf Nothilfe .....</b>	<b>64</b>
1. Bestattung ( <i>actio funeraria</i> ).....	64
2. <i>Lex Rhodia de iactu</i> .....	67
a. Historischer Hintergrund und Voraussetzungen .....	68
b. Rechtsfolgen .....	71
<b>IV. Zwischenergebnis .....</b>	<b>73</b>
<b>B. Vom Mittelalter bis in die Neuzeit.....</b>	<b>75</b>
<b>I. Prägende Charakteristika der mittelalterlichen Gesellschaft.....</b>	<b>75</b>
<b>II. Fund-, Bergungs- und Strandrecht .....</b>	<b>79</b>
<b>III. Funktionswandel der römisch-rechtlichen Rechtsinstitute .....</b>	<b>83</b>
1. <i>Negotiorum gestio</i> .....	83
a. Die Lehre vom „Quasivertrag“ und die <i>Ratihabitio</i> .....	83
b. Funktion der <i>negotiorum gestio</i> im mittelalterlichen Recht....	87
c. Der entgegenstehende Wille des Geschäftsherrn .....	88
d. Einige Ergebnisse .....	90
2. <i>Actio funeraria</i> .....	91
3. Entwicklung zur <i>Lex Rhodia de iactu</i> .....	92
4. Einige Ergebnisse zum Mittelalter und der frühen Neuzeit.....	92
<b>C. Humanismus und <i>Usus modernus Pandectarum</i> .....</b>	<b>95</b>
<b>I. Strukturelle Fragen der <i>negotiorum gestio</i> und         der <i>actio funeraria</i> .....</b>	<b>95</b>

<b>II. Rechtsfolgen des berechtigten Eingriffs.....</b>	<b>98</b>
1. Ausweitung der Rechtsfolgen bei berechtigter Geschäftsführung.....	98
2. Haftung des Geschäftsführers .....	99
3. Vergütungsansprüche des Geschäftsführers .....	101
4. Fund und Bergungsrecht .....	102
<b>D. Neue Ansätze des Naturrechts .....</b>	<b>107</b>
<b>I. Die Pflicht zur Hilfeleistung.....</b>	<b>107</b>
<b>II. Das Verbot der Einmischung in den         fremden Geschäftskreis .....</b>	<b>113</b>
1. Menschenhilfe und <i>negotiorum gestio</i> .....	114
2. Exkurs: Diskussion um den Schadensersatzanspruch des Auftragnehmers .....	118
3. Zusammenfassung.....	121
<b>III. Die unaufgeforderte Hilfeleistung in den         naturrechtlichen Kodifikationen .....</b>	<b>123</b>
1. Das Allgemeine Landrecht der preußischen Staaten von 1794.....	123
a. Geschäftsführung ohne Auftrag .....	123
b. Fund- und Bergungsrecht .....	125
2. Entwicklung in Frankreich bis zur Kodifizierung des Code civil (1804).....	126
a. <i>Domat</i> und <i>Pothier</i> .....	126
b. Der <i>Code Civil</i> .....	127
3. Das Allgemeine Bürgerliche Gesetzbuch (Österreich 1811).....	128
a. Geschäftsführung ohne Auftrag .....	128
b. Fundrecht.....	129
c. Diskussion um die Schadensersatzhaftung im Auftragsrecht.....	129
d. Der zivilrechtliche Aufopferungsanspruch des § 1043 ABGB .....	131
<b>E. Das 19. Jahrhundert.....</b>	<b>135</b>
<b>I. Seerecht.....</b>	<b>135</b>
1. <i>Law of Salvage</i> .....	136
2. <i>Agency of necessity</i> .....	140
3. Eine allgemeine Kontributionsregel auf Grundlage der <i>Lex Rhodia de iactu</i> ?.....	144

<b>II. Der allgemeine zivilrechtliche Diskurs des 19. Jahrhunderts</b>	145
1. Die Nothilfe in der zivilrechtlichen Diskussion	145
a. Menschenhilfe als Leitbild der auftraglosen Geschäftsführung	146
b. Rechtsfolgen bei unaufgeforderten Nothilfehandlungen	149
aa. Haftung des Helfers ( <i>actio negotiorum gestorum directa</i> )	149
bb. Aufwendungsersatz des Geschäftsherrn ( <i>actio contraria</i> )	150
cc. Schadensersatz des Geschäftsführers?	152
dd. Vergütung des Geschäftsführers	153
2. Schuldhafte Verursachung einer Notsituation durch den Helfer oder Dritte	156
3. Einige Ergebnisse	157
<b>III. Die Kodifikationen des 19. Jahrhunderts</b>	158
1. Die seehandelsrechtlichen Regelungen des HGB	158
2. Dresdner Entwurf	160
3. Das Bürgerliche Gesetzbuch	163
a. Geschäftsführung ohne Auftrag	163
aa. Haftung des Geschäftsführers	166
bb. Haftung des Hilfeleistungsempfängers	167
(1) Aufwendungsersatz	167
(2) Schadensersatz	168
(3) Vergütungsersatz	168
b. Fundrecht, §§ 965 ff. BGB	169
<b>F. Rechtsstellung des unbeauftragten Helfers im 20. Jahrhunderts und im geltenden Recht</b>	171
<b>I. Deliktsrechtliche Ansprüche des Nothelfers</b>	171
1. Direkte Schädigung	171
2. Die Herausforderung zur Hilfeleistung als Haftungszuweisungsgrund	172
a. Das deutsche Recht	172
aa. Haftungsbegründende Kausalität	174
bb. Verhältnismäßigkeit der Rettung und Mitverschulden	178
cc. Verschulden	181
dd. Sachrettung	182
ee. Wertungen	182
b. Das <i>common law</i> und die <i>rescue doctrine</i>	183

aa. Die Einwendungen <i>volenti non fit injuria</i> und <i>assumption of risk</i> .....	185
bb. Mitverschulden ( <i>contributory negligence</i> ) und die <i>duty of care</i> .....	186
cc. Professionelle Helfer .....	188
dd. Wertungsgesichtspunkte .....	189
3. Zwischenergebnis.....	191
<b>II. Die Lebensrettung als Standardfall der Geschäftsführung ohne Auftrag</b> .....	192
1. Einbezug der Nothilfeschäden .....	192
a. Die Diskussion um eine allgemeine Hilfeleistungspflicht .....	193
aa. Die Retterversicherung .....	195
(1) Historischer Hintergrund .....	195
(2) Umfang des Versicherungsschutzes.....	196
(3) Konkurrierende Ansprüche aus dem Opferentschädigungsgesetz.....	197
(4) Regress des Sozialversicherungsträgers .....	197
bb. Unterlassene Hilfeleistung als Straftatbestand.....	198
b. Dogmatische Erklärungsansätze .....	200
aa. Der zivilrechtliche Aufopferungsdanke als Begründung eines Ersatzanspruches .....	200
bb. Der zivilrechtliche Ausgleichsanspruch als Gegenstück der Pflicht zur Hilfeleistung.....	202
c. Übernahme der Lebensrettungsfälle durch die Rechtsprechung .....	203
aa. Die Rechtsprechung bis 1940.....	203
bb. Das Urteil des Reichsgerichts vom 7. Mai 1941 .....	204
cc. Begründungsansatz des Bundesgerichtshofs.....	207
dd. Parallele Entwicklungen in anderen Rechtsordnungen.....	211
(1) Frankreich.....	211
(2) Österreich .....	213
(3) Schweiz.....	216
(4) Andere Rechtsordnungen.....	217
d. Zwischenergebnis .....	218
2. Weitere Entwicklungen des Nothilferechts.....	219
a. Das „auch-fremde Geschäft“ und die Selbstaufopferung im Straßenverkehr.....	219
b. Der Vergütungsanspruch.....	223

<b>III. Neuere theoretische Ansätze</b> .....	226
1. Die Theorie der höherrangigen Zuständigkeit.....	226
2. Lehre der „berechtigten“ Geschäftsführung ohne Auftrag.....	227
3. Das Gutachten von <i>Georg Helm</i> .....	230
<b>G. Ergebnisse der historischen Untersuchung</b> .....	235
<b>Teil 2: Bestandsaufnahme: Unaufgeforderte Nothilfeleistung und ihre Rechtsfolgen</b> .....	239
<b>A. Ansprüche des Helfers bei berechtigtem Eingriff in den fremden Rechtskreis</b> .....	241
<b>I. Schadensersatz</b> .....	241
1. Die normativen Grundlagen der Haftung in Nothilfefällen.....	241
a. Die tragenden Wertungen.....	242
b. Der legitime Zweck der Haftungsregelung in Nothilfefällen.....	248
aa. Zur Anreizthese .....	249
bb. Die Belohnungsthese.....	252
cc. Risikozuweisung in Notfällen .....	253
c. Einige Ergebnisse .....	255
2. Dogmatische Umsetzung .....	255
a. Verantwortlichkeit des Gefahrenverursachers.....	255
aa. Deliktsrecht .....	255
bb. Strikte Haftung .....	258
b. Einstandspflicht der Sozialgemeinschaft .....	259
aa. Die Retterversicherungen .....	260
bb. Das skandinavische Modell .....	261
cc. Normative Grundlage der Unfallversicherung.....	263
dd. Regress des Sozialversicherers?.....	265
ee. Regress bei leichter Fahrlässigkeit.....	267
ff. Regress bei freiwilligen und unfreiwilligen Vermögensopfern des Retters.....	269
c. Haftung des Hilfeleistungsempfängers (GoA).....	270
aa. Umfang des Haftungsrisikos (Schadensspitzen/ Sachrettungsfälle) .....	270
bb. Kritische Stimmen aus dem Ausland .....	271
cc. Dogmatische Konzeption der Geschäftsherrenhaftung.....	272
(1) Ansatz der Rechtsprechung.....	272

(2) Der Aufwendungsbegriff des § 670 BGB im Schrifttum .....	274
(3) Das Prinzip der höherrangigen Zuständigkeit .....	275
(4) Die Fremdnützigkeit der Hilfeleistung als Zuweisungsgrund (Risikohaftung) .....	276
(5) Die Haftung im Rahmen eines hypothetischen Vertrages .....	279
dd. Umfang des zu ersetzenden Schadens .....	282
ee. Zwischenergebnis .....	283
d. Konkurrierende Wertungen .....	283
aa. Minderjährigenschutz .....	284
bb. Der Schadensersatz bei aggressivem Notstand .....	286
3. Einige Ergebnisse .....	288
<b>II. Schmerzensgeld</b> .....	289
<b>III. Aufwendungsersatz</b> .....	291
1. Die zugrundeliegenden Wertungen .....	292
2. Aufwendungsersatz nach den Regelungen der GoA .....	294
a. Voraussetzungen des Aufwendungsersatzes nach §§ 683 S. 1, 670 BGB .....	294
aa. Das objektiv fremde Geschäft und der Fremdgeschäftsführungswille .....	294
bb. Die Nützlichkeit der Geschäftsführung ( <i>utiliter gestum</i> ) .....	296
cc. Freiwilligkeit der Geschäftsführung .....	299
b. Inhalt und Umfang des Anspruchs .....	300
3. Seerecht .....	300
a. <i>Maritime Salvage</i> .....	301
b. Verhältnis des Bergungsrechts zur Geschäftsführung ohne Auftrag .....	302
c. <i>Agency of necessity</i> .....	304
d. Haftung nach den Grundsätzen der Gefahrgemeinschaft .....	306
e. Ausdehnung auf die seerechtlichen Haftungsgrundsätze? .....	307
4. Fundrecht .....	308
5. Bereicherungsrechtliche Lösung .....	309
a. Verhältnis zur GoA .....	310
b. Bereicherungsausgleich bei Nothilfeaufwendungen .....	311
<b>IV. Vergütung des Nothelfers für unaufgefordert erbrachte Leistungen</b> .....	315
1. Finder- und Bergelohn .....	316

2. Honorar- oder Entgeltansprüche .....	319
a. Vergütung des spontanen Nothelfers .....	319
aa. Gleichstellung mit dem drittbeauftragten Geschäftsführer.....	319
bb. Anreizgesichtspunkte.....	320
cc. Vergütung und Haftung des Nothelfers.....	321
dd. Die vertragsrechtliche Lösung.....	321
b. Vergütung von professionellen Helfern .....	324
c. Vergütung im Seerecht.....	325
<b>B. Ansprüche des Helfers bei ungewollter Hilfeleistung .....</b>	<b>329</b>
<b>I. Grundsatz.....</b>	<b>329</b>
<b>II. Der entgegenstehende Wille des Hilfeleistungsempfängers.....</b>	<b>330</b>
1. Bestattung ( <i>actio funeraria</i> ) und Zahlung auf fremde Unterhaltungspflichten .....	330
2. Suizidfälle .....	332
<b>III. Rechtsstellung des Putativhelfers .....</b>	<b>333</b>
1. Irrtum über die objektive Notwendigkeit der Hilfeleistung .....	333
2. Irrtum über die subjektive Notwendigkeit der Hilfeleistung .....	337
3. Irrtum über die Person des Begünstigten .....	339
<b>IV. Zwischenergebnis .....</b>	<b>340</b>
<b>C. Ansprüche des Hilfeleistungsempfängers .....</b>	<b>343</b>
<b>I. Ansprüche gegen den Helfer.....</b>	<b>343</b>
1. Herausgabe der durch die Hilfeleistung erlangten Gegenstände und Vermögenswerte.....	343
2. Auskunft und Rechnungslegung.....	343
3. Schadensersatz .....	344
a. Reichweite der Geschäftsführerhaftung – der Grundsatz .....	345
b. Die Haftungsprivilegierung des § 680 BGB.....	346
c. Die Haftung des professionellen Geschäftsführers bei Hilfe in Notsituationen .....	350
4. Haftung bei Notstand .....	351
<b>II. Ansprüche des Gefährdeten gegen Dritte.....</b>	<b>354</b>
<b>III. Einige Ergebnisse .....</b>	<b>355</b>



<b>Teil 3: Kritik und Lösungsvorschläge .....</b>	<b>357</b>
<b>A. Praktische Erwägungen .....</b>	<b>359</b>
<b>I. Die Bedeutung unaufgeforderter Hilfeleistung         in der Rechtspraxis.....</b>	<b>359</b>
<b>II. Bedürfnis nach einer zivilrechtlichen Regelung         der Nothilfe auf Grundlage der GoA? .....</b>	<b>361</b>
<b>B. Kritische Betrachtung des deutschen Rechts .....</b>	<b>361</b>
<b>C. Ausblick .....</b>	<b>367</b>
<b>I. Nothilfe als Anwendungsfeld der Geschäftsführung         ohne Auftrag ? .....</b>	<b>367</b>
<b>II. Die Principles on European Civil Law on         Benevolent Intervention in another's affairs (PEL Ben. Int.).....</b>	<b>368</b>
1. Ausgangspunkt der PEL Ben. Int.....	368
2. Die Rechtsfolgen der Nothilfe nach den PEL Ben. Int. ....	370
a. Schadensersatz .....	370
b. Vergütungsersatz.....	373
c. Aufwendungsersatz .....	375
3. Zusammenfassung und Ergebnis .....	376
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>379</b>
<b>Rechtsprechungsnachweis.....</b>	<b>405</b>